

DER STUDIENKURS AUF EINEN BLICK

Abschluss	qualifiziertes Hochschulzertifikat
Dauer	2 Semester
Start	siehe Webseite
Gebühren	siehe Webseite
Veranstaltungsorte	Fachhochschule Erfurt, Altonaer Straße 25
Anmeldung	www.fh-erfurt.de/zentrale-einrichtungen/zentrum-fuer-weiterbildung/mediation-und-konfliktmanagement

Studiengangsleitung

Fachhochschule Erfurt
Prof. Dr. Heike Schulze
Altonaer Straße 25, 99085 Erfurt
E-Mail: heike.schulze@fh-erfurt.de

Studiengangsorganisation

Fachhochschule Erfurt
Zentrum für Weiterbildung
Mandy Kluge
Altonaer Straße 25, 99085 Erfurt
Telefon: 0361 6700-7472
E-Mail: weiterbildung@fh-erfurt.de

Weitere Infos unter:
www.fh-erfurt.de/weiterbildungsangebote



Stand: Februar 2024, Foto: Jens Hauspurg

Zentrum für Weiterbildung

Berufsbegleitender Studienkurs

Mediation

Mediator*in (FH), zertifizierte/r Mediator*in





Vermittlung in Konflikten und schwierigen Situationen

Die Teilnehmer:innen erwerben die Haltung und die professionelle Befähigung, um selbstständig Mediationen in verschiedenen Anwendungsbereichen durchzuführen.

Das Curriculum gewährleistet die Aneignung grundlegender Kenntnisse:

- * in Theorie und Methoden des Mediationsverfahrens,
- * der Struktur und Logik von Mediation,
- * für eine umfassende Konfliktanalyse und Methoden der Konfliktlösung in Gruppenkontexten sowie
- * über Mediation in verschiedenen Anwendungsfeldern.

Das Curriculum zielt auf die Aneignung grundlegender Fertigkeiten:

- * über eigenes optimiertes Konfliktverhalten als Betroffene:r und in der Rolle der Mediatorin/des Mediators,
- * in der unparteilichen Strukturierung und Begleitung durch den Mediationsprozess,
- * in der sicheren und führenden Kommunikation im Konfliktraum,
- * in der Vermittlung von Handlungskompetenzen zur Selbsthilfe für Betroffene,
- * im Umgang mit eigenen Konflikten und
- * in der Entwicklung von Strategien bei komplexen Fallkonstellationen und bei der Konfliktlösung in Teams und Gruppen.

Das Curriculum unterstützt:

- * den Transfer der Trainingseinheiten in die eigene Praxis,
- * das Equipment für den Einstieg in die eigene Fallarbeit, sowie
- * die Erschließung privater und beruflicher Lebenswelten für den Einsatz von Mediation.

Zielgruppen

- * Personen, die eine psychosoziale, juristische oder eine andere (akademische) Ausbildung absolviert haben und in ihren Arbeitsfeldern selbstständig Mediationen durchführen wollen sowie
- * in Einzelfällen Berufstätige ohne Hochschulabschluss, die die erforderliche Eignung im Beruf oder auf andere Weise erworben haben.

Inhalte

- * Einführung in die Mediation Verfahren und Rahmenbedingungen
- * Grundlagen der Gesprächsführung Aktive Kommunikationstechniken
- * Konfliktanalyse und Konfliktbearbeitung Konfliktodynamiken + Interessenausgleich
- * Mediation in der Arbeitswelt Lösungsoptionen erarbeiten / Verhandlungstechniken
- * Die Rolle der Mediatoren Selbstreflexion, Emotionen, Blockaden
- * Bezugspunkte der Mediation zwischen Realität und Recht
- * Spezifische Kommunikationstools in unterschiedlichen Settings
- * Mediation von Gruppen und Teams Embodiment als Kreativtechnik
- * Technik und Praxis der Online-Mediation
- * Mediationsanaloge Supervision Theorie und praktische Fälle
- * Praxisprojekte Abschluss, Präsentation, Praxiseinstieg

Vorteile

Der weiterbildende Studienkurs bietet Ihnen folgende Vorteile:

- * einen kontinuierlichen und direkten Kontakt mit der Studienkursleitung vor Ort sowie Beratung und Betreuung durch die Kursleiter:innen per Telefon und E-Mail,
- * die Gewährleistung einer optimalen und intensiven Betreuung der Studienkursteilnehmer:innen durch die beschränkte Teilnehmendenzahl,
- * den studienkursbegleitenden Einsatz der internetbasierten Lernplattform „Moodle“ mit exklusivem Zugriffsrecht: Diskussion, Materialaustausch und gegenseitige Unterstützung außerhalb der Präsenzseminare sind möglich,
- * den Einsatz von Dozent:innen aus unterschiedlichen Mediationsbereichen, die ihr Lehrangebot untereinander abstimmen und Bezug aufeinander nehmen,
- * eine große inhaltliche und praxisorientierte Vielfalt und Vertiefung verschiedener Mediationsanwendungsgebiete durch Dozent:innen aus den entsprechenden Mediationsfeldern,
- * die zur Zertifizierung nach dem Mediationsgesetz geforderte Einzelsupervision und Bescheinigung des ersten praktischen Mediationsfalles während oder max. 1 Jahr nach Ausbildungslehrgang.
- * ist Grundlage der Anerkennungskriterien für eine Zertifizierung nach den Fachstandards des Qualitätsverbund Mediation (QVM) der Bundesmediationsverbände BAFM, BM, BMWA, DfM und DGM
- * die Förderung des Praxistransfers von Ausbildungserfahrungen über Praxisprojekte sowie Hilfestellung bei der Erschließung von eigenen Praxisfällen,
- * eine Steigerung der Kompetenz im Umgang mit eigenen Konflikten durch ein Selbsterfahrungsmodul für das Verhalten im Konflikt.

